



„Gemeinsam Grenzen überwinden“

2. INTERNATIONALER
palliative care
KONGRESS
IN DER EUREGIO BODENSEE

26. JUNI 2007
Workshop-Spätschicht

27.-28. JUNI 2007
Kongress

Friedrichshafen/Bodensee
Graf-Zeppelin-Haus



**Schnell
und stark
bei Durchbruch-
schmerzen.**


ACTIQ®
nimmt dem Schmerz die Spitze

Actiq® 200 µg, 400 µg, 600 µg, 800 µg, 1200 µg, 1600 µg, Lutschtablette, gepresst, mit integriertem Applikator zur Anwendung in der Mundhöhle – Wirkstoff: Fentanylcitrat. Zusammensetzung: 1 Lutschtabl. enthält 200; 400; 600; 800; 1200; 1600 µg Fentanyl (entspr. 314,2; 628,4; 942,6; 1256,8; 1675,2; 2513,6 µg Fentanylcitrat). **Sonst. Bestandt.**: Stärkehydrolysat; Citronensäure; Dinatriumhydrogenphosphat; künstliches Beerenaroma; Magnesiumstearat; Poly-[D-(hydrogen [oct-1-en-1-ylsuccinyl]stärke)], Natriumsalz (E 1450); Puderzucker, gereinigtes Wasser; Ethanol; Schellack; Propylenglycol; Brillantblau FCF (E 133). **Anwendungsgebiete:** Behandlung von Durchbruchschmerzen bei Patienten, deren chronische Tumorschmerzen bereits mit Opioiden als Erhaltungstherapie behandelt werden. Durchbruchschmerzen sind Schmerzen, die plötzlich auftreten, obwohl die gewohnten Opioid-Schmerzmittel eingenommen werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Fentanyl oder einem der sonst. Bestandteile, gleichzeitige Anwendung von MAO-Hemmern oder Einnahme in den vergangenen 2 Wochen, schwerwiegende Ateminsuffizienz oder schwerwiegende obstrukt. Lungenerkrankungen. **Nebenwirkungen:** sehr häufig: Übelkeit, Obstipation, Schläfrigkeit, Schwindel; häufig: Asthenie, Kopfschmerzen, unfallbedingte Verletzungen (zum Beispiel durch Stürze), Vasodilatation, Erbrechen, Mundtrockenheit, Bauchschmerzen, Dyspepsie, Mundulzera/Stomatitis, Zangenerkrankungen (zum Beispiel Brennen, Ulzera), Verwirrtheit, Myoklonien, Angst, Halluzinationen, Denkstörungen, Juckreiz, Schwitzen, Geschmacksstörungen; gelegentlich: aufgetriebenes Abdomen, Unwohlsein, Gewichtsabnahme, Blähungen, Parästhesien (einschließlich Hyperästhesie/periorale Parästhesien), abnormer Gang/Koordinationsstörungen, anormale Träume, Depersonalisierung, Depressionen, emotionale Labilität, Euphorie, Dyspnoe, Ausschlag, Sehstörungen (verschommenes Sehen, Doppelsehen), Harnverhaltung. **Warnhinweise:** Angegebene Dosis nicht überschreiten. Darf nur von Patienten angewendet werden, die bereits Opiode einnehmen. Für Kinder kann versehentliches Verschlucken dieses Arzneimittels tödlich sein. Verschreibungspflichtig (BtM). Cephalon UK Ltd., Guildford, Großbritannien. Mitvertrieb: Cephalon GmbH, 82152 Martinsried. Stand: Dezember 2005.

Actiq® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Anesta Corp., einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Cephalon, Inc.
ACTI_01_0301

 **Cephalon®**

Teilnehmerkreis Kongress und Workshops

- | Der Kongress wendet sich an alle, die von Berufs wegen mit schwerkranken und sterbenden Menschen arbeiten und diese begleiten.
- | Pflegekräfte im stationären und ambulanten Bereich
- | alle ehrenamtlich Tätigen im Palliativ- und Hospizbereich
- | Verwaltungs- und Leitungskräfte von Gesundheitseinrichtungen
- | Krankenkassen und Sozialversicherungsträgern
- | Ärzte
- | Therapeuten
- | Seelsorger
- | Sozialarbeiter
- | Angesprochen sind aber auch Verantwortliche aus Politik und der Wirtschaft sowie die Vertreter der Presse, des Rundfunks und Fernsehens.

Teilnehmerkreis Euregio-Get-Together-Abend

- | Nach den anregenden Vorträgen des Tages soll der Abend ein Forum zum lockeren Austausch zwischen Teilnehmern, Ausstellern, Kooperationspartnern und Referenten bieten.

Wissenschaftliche Leitung

- | **Hubert Jocham MSc**, Pflegewissenschaftler, HomeCare Akademie GmbH, Langenargen

Schirmherr der Veranstaltung

- | **Roman Wüst, lic.jur.**, Generalsekretär des Gesundheitsdepartements des Kantons St. Gallen, Vorsitzender der Kommission Gesundheit und Soziales der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Referenten Stand 03/2007

- | **Sandra Bartels**, Krankenschwester und Dipl. Psychologin, Frankfurt
- | **Robert Bosch**, Stellvertretender PDL Franziskus Hospiz Hochdahl, Kursleiter Palliative Care und Palliative Praxis, Hochdahl Erkrath
- | **Pfr. Alexander Brodt-Zabka**, Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege der Diakonie Berlin
- | **Prof. Dr. phil. Stephan Dorschner**, Professur für Theorie und Praxis der Pflege, Fachhochschule Jena, Geschäftsführer des Georg Streiter Institut Jena
- | **Kathy Egan**, Vice President Center of Learning „The Hospice“ in Clearwater, Florida, USA
- | **Horst Erhardt**, Geschäftsleitung beta Institut, Augsburg
- | **Dr. Steffen Eychmüller**, Schweizer Palliativgesellschaft, Leiter der Abteilung Palliativmedizin am Kantonsspital St. Gallen, Schweiz
- | **Ute Grundt**, Kommunikation und Coaching, Weingarten
- | **Dr. Jean-Gustave Hentz**, Theologe, Anästhesist und Palliativmediziner, Universitätsklinik Straßburg, Frankreich
- | **Manuela Herrmann**, Krankenschwester, Palliative Care Kursleitung, Gemeinschaftskrankenhaus Witten Herdecke
- | **Erika Hüsler**, Hospizleiterin Lighthouse Zürich, Schweiz
- | **Christa Knedlitschek**, Palliative Care Fachkraft, Pflegedienstleitung der Palliativstation Kempten
- | **Christian Kolb**, Krankenpfleger, Klinikum Nürnberg
- | **Dr. Thomas Landthaler**, Sanitätsbetrieb Brixen, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Italien
- | **Sibylle Lück**, Krankenschwester und Trainerin für Basale Stimulation, Palliativstation Oldenburg
- | **Pfr. Dr. Ulrich Mack**, Evangelisches Klinikpfarramt, Universitätsklinik Tübingen



Offizieller Medienpartner

Kohlhammer | W. Kohlhammer GmbH

Kooperationspartner Stand 03/2007



| DGS - Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.



| Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende

EFAKS



Evangelischer Fach- und
Berufsverband für Pflege e.V.

| Evangelischer Fach- und
Berufsverband für Pflege e.V.



| Bundesarbeitsgemeinschaft
Hospiz e.V.



| DGP - Deutsche Gesellschaft für
Palliativmedizin e.V.



KATHOLISCHER BERUFSVERBAND
FÜR PFLEGEBERUFE e.V.

| Kath. Berufsverband für
Pflegeberufe e.V.



palliativnetz
ostschweiz

| PNO - Palliativnetz Ostschweiz
SGMPMB

Konferenz Onkologischer
Kranken- und Kinderkrankenpflege



| KOK - Konferenz Onkologischer
Kranken- und Kinderkrankenpflege

Workshops

Workshop-Spätschicht: Dienstag, 26. Juni 2007

Der praktische Erfahrungsaustausch hat in diesem Jahr besonderes Gewicht. Insgesamt zwölf Workshops bieten wir Ihnen hier an. Geleitet werden sie alle von versierten Praktiker/innen.

Ausführliche Informationen zu den Workshops im Internet unter www.home-care-kongress.de

Session 1

14.00-17.00 Uhr

Workshop 1
Lebensqualität im Kinderhospiz
Ute Nerge

Workshop 2
Äußere Anwendungen in der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen
Manuela Herrmann

Workshop 3
Aromatherapie
Christa Knedlitschek

Workshop 4
Sterben und Tod auf einer Pädiatrischen Intensivstation
Kathrin Neumann, Pfr. Dr. Ulrich Mack

Workshop 5
Wie verständnisvolle Kommunikation gelingt
Ute Grundt

Workshop 6
Basale Stimulation
Sibylle Lück

Pause

Session 2

18.00-21.00 Uhr

Workshop 7
Ethische Entscheidungsfindung am Lebensende
Sandra Bartels

Workshop 8
Äußere Anwendungen in der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen
Manuela Herrmann

Workshop 9
Aromatherapie
Christa Knedlitschek

Workshop 10
Umgang mit unserem Atem
Maria Wiest

Workshop 11
Wie verständnisvolle Kommunikation gelingt
Ute Grundt

Workshop 12
Basale Stimulation
Sibylle Lück

Teilnahmegebühr pro Person und Workshop 60,- Euro.

Ihm Rahmen der freiwilligen Registrierung werden pro Workshop

4 Punkte gutgeschrieben.

Kongress-Programm

Programm: Mittwoch, 27. Juni 2007

Vormittag

8.30 Uhr	Ankunft und Registrierung Musikalische Einstimmung
9.00-9.30 Uhr	Begrüßung Hubert Jocham MSc, HomeCare Akademie GmbH, Roman Wüst, Schirmherr, Generalsekretär des Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen OB Josef Büchelmaier, Stadt Friedrichshafen
9.30-10.00 Uhr	Plenarvortrag Schmerz und Leid am Ende des Lebens, religionsphilosophische und medizinethische Grenzen Prof. Dr. med. Matthias Volkenandt, München
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause, Getränke inklusive
10.30-11.00 Uhr	Hauptsitzung Ethik Theologie, Ethik und Medizin Ars Moriendi - Was sagt sie uns heute? Prof. Dr. Jean-Pierre Wils, Nijmegen, Niederlande
11.00-11.30 Uhr	Lebenshilfe vs. Sterbehilfe in der Medizin Dr. Jean-Gustave Hentz, Straßburg, Frankreich
11.30-12.00 Uhr	Sterbehilfediskussion in den Niederlanden Prof. Dr. Guy Widdershoven, Maastricht, Niederlande
12.00-13.30 Uhr	Mittagspause, Verpflegung und Getränke inklusive

Nachmittag

Nachmittagssession Hospiz

13.30-14.00 Uhr	So früh schon sterben Das Kinderhospiz Sternbrücke Hamburg Ute Nerge, Hamburg
14.00-14.30 Uhr	Der Wandel von der HIV Institution zum Hospiz und Palliative Care Kompetenz Zentrum Erika Hüsler, Zürich, Schweiz
14.30-15.00 Uhr	Die Bedeutung des Ehrenamts in der Hospizgeschichte Hildegard Teuschl, Wien, Österreich

Parallelsession

13.30-14.15 Uhr	Wie funktioniert Integrierte Palliative Versorgung Dr. Thomas Nolte, Wiesbaden
14.15-15.00 Uhr	Case Management und Netzwerke in der palliativen Versorgung Horst Erhardt, Augsburg
15.00-15.30 Uhr	Kaffeepause, Getränke inklusive

Programm: Donnerstag, 28. Juni 2007

Vormittag

- 9.00-9.30 Uhr **Gemeinsam Grenzen überwinden im interdisziplinären und multiprofessionellen Team**
Dr. Peter Reichenpfader, Salzburg, Österreich
- 9.30-10.00 Uhr **Hospiz und Palliative Care – ein Auftrag der Kirchen?**
Pfr. Alexander Brodt-Zabka, Berlin
- 10.00-10.30 Uhr **Kaffeepause, Getränke inklusive**

Session A International training

- 10.30-11.00 Uhr **Family care**
Kathy Egan, Clearwater, Florida, USA
- 11.00-11.30 Uhr **Workbased learning in Palliative Care**
Brian Nyatanga, Birmingham, England
- 11.30-12.00 Uhr **Wieviel Bildung verträgt Palliative Care?**
Prof. Stephan Dorschner, Jena

Session B Projekte und Organisation

- 10.30-11.00 Uhr **Entwicklung von Palliative Care in Südtirol**
Dr. Thomas Landthaler, Bozen, Italien
- 11.00-11.30 Uhr **Das Helga Treichl Hospiz**
Dr. Peter Reichenpfader, Salzburg, Österreich
- 11.30-12.00 Uhr **Palliative Care im Elsaß**
Dr. Jean-Gustave Hentz, Straßburg, Frankreich
- 12.00-13.30 Uhr **Mittagspause, Verpflegung und Getränke inklusive**

Nachmittag

Nachmittagssession Organisation

- 13.30 -14.00 Uhr **Düfte vom Lebensanfang bis zum Lebensende**
Ingeborg Stadelmann, Kempten
- 14.00-14.30 Uhr **Verwirrt leben kann gelingen**
Dr. Martina Schmidl, Wien, Österreich
- 14.30-15.00 Uhr **Nahrungsverweigerung oder der Beginn des Sterbens?**
Christian Kolb, Nürnberg
- 15.00-15.30 **Kaffeepause, Getränke inklusive**

Nachmittagssession Sterben und Tod

- 15.30-16.00 Uhr **Dem Abschied Raum geben**
Elisabeth Reichenpfader, Salzburg, Österreich
- 16.00-16.30 Uhr **Abschiedskultur**
Prof. Dr. Reiner Sörriß, Kassel

Kongressbegleitende Ausstellung

- 9.00-16.30 Uhr Es präsentieren sich namhafte Unternehmen der Pharmaindustrie, die Kooperationspartner sowie Verlage.
Der Eintritt ist kostenlos.

Veranstalter:



HomeCare Akademie GmbH
Mühlstraße 10
D-88085 Langenargen

Telefon: +49.[0]75 43.9 13 64 41
Telefax: +49.[0]75 43.9 13 64 42
E-mail: info@home-care-akademie.de
www.home-care-akademie.de

Organisation:



Lacon Corporate Design-
Management GmbH
Mühlstraße 10
D-88085 Langenargen

Telefon: +49.[0]75 43.93 05-0
Telefax: +49.[0]75 43.93 05-30
E-mail: info@lacondesign.de
www.lacondesign.de